



Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften

Pressemitteilungen 2007

BVK-Statistik des deutschen Beteiligungsmarktes für das 1. Quartal 2007

14. Mai 2007

Schwaches Fundraising, aber Zuwachs bei Investitionen in besonders junge Unternehmen.

Deutsche Private Equity-Fonds konnten im ersten Quartal 2007 lediglich 516,6 Mio. € neue Mittel einwerben und blieben damit deutlich hinter dem Ergebnis des Vorquartals zurück (947,8 Mio. €). Auch das Fundraising-Volumen des ersten Quartals 2006 mit 553,1 Mio. € konnte nicht erreicht werden. Die in Deutschland aktiven Beteiligungsgesellschaften haben im ersten Quartal 2007 1,3 Mrd. € investiert. Fast 90% der investierten Mittel flossen in Mehrheitsbeteiligungen (Buy-outs), womit sich der Trend einer Dominanz dieses Marktsegments fortsetzt. Die Venture Capital-Investitionen blieben insgesamt zwar deutlich hinter den Vorjahresergebnissen zurück, jedoch übertrafen die Investitionen in besonders junge Unternehmen (Seed- und Start up-Finanzierungen) die Werte aller Vorjahresquartale. Dies geht aus der heute vom Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e. V. (BVK) veröffentlichten Marktstatistik für das erste Quartal 2007 hervor.

Als Gründe für das schwache Fundraising nennt der BVK die Unsicherheit der Private Equity-Gesellschaften über die unklaren Rahmenbedingungen für Private Equity in Deutschland sowie das Schließen vieler Fonds noch vor dem Jahreswechsel 2006/2007. Als besonders schwach erwies sich dabei das unabhängige Fundraising: So konnten nur acht Gesellschaften bei externen Investoren Mittel in Höhe von insgesamt 201,6 Mio. € einwerben, darunter lediglich drei Fonds mit mindestens zweistelligen Kapitalzusagen. Das unabhängige Fundraising gilt als wichtigster Indikator für das Einwerben von Kapital in der Private Equity-Brache. Mit gut 56 % wurde der Großteil der Mittel von Buy-out-Fonds eingesammelt.

Die Investitionen beliefen sich auf 1.316,4 Mio. €, investiert in 302 Unternehmen. Dieses Ergebnis bedeutet zwar im Vergleich zum besonders investitionsstarken letzten Quartal 2006 (2.188,8 Mio. €) einen kräftigen Rückgang, blieb aber über den anderen drei Vorjahresquartalen. Dank einiger großer Buy-out-Transaktionen erreichte der Anteil des Segments 88,2 %, während die restlichen 11,8 % der Investitionen in Venture Capital-Engagements flossen. Insgesamt summierten sich die Buy-out-Investitionen auf 1.160,9 Mio. €. Die Anzahl der Buy-out-Transaktionen lag mit 35 deutlich über den Zahlen der Vorjahresquartale und erreichte fast das Rekordergebnis von 36 Transaktionen aus dem letzten Quartal 2005. Dies belegt die anhaltende Attraktivität deutscher Mittelständler für Buy-out-Spezialisten, insbesondere im Bereich der zahlreicher werdenden kleinen und mittleren Buy-outs.

Das Investitionsvolumen bei Venture Capital-Engagements ging hingegen deutlich zurück und erreichte mit 155,5 Mio. € das schlechteste Quartalergebnis seit dem ersten Quartal 2003. Allerdings wurden mit 267 Unternehmen deutlich mehr Unternehmen mit Venture Capital finanziert als in den beiden ersten Jahresquartalen 2006 (1. Q: 225, 2. Q: 250). Durchschnittlich werden also geringere Beträge in die einzelnen Unternehmen investiert als im Vorjahr. Erfreulich ist, dass innerhalb des gesamten Venture Capital-Bereichs die Frühphaseninvestitionen auf 82,4 Mio. € stiegen und damit das beste Ergebnis seit dem vierten Quartal 2005 erreichten. Insgesamt 149 Unternehmen wurden in diesem Bereich finanziert □ mehr als in allen Vorjahresquartalen. Das Gros der Investitionen im ersten Quartal 2007 floss in die Branchen Kommunikationstechnologie und Handel, wo die beiden größten Einzelinvestments durchgeführt wurden. Auf die genannten Branchen entfielen zusammen fast zwei Drittel der Gesamtinvestitionen. 1.172,2 Mio. € oder 89,0 % des Investitionsvolumens wurden innerhalb von Deutschland investiert. Annähernd die Hälfte davon floss in Unternehmen aus Baden-Württemberg, wo



Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften

auch die größte Transaktion stattfand.

Weitere Meldungen:

[Private Equity-Branche denkt über Abzug der Geschäfte aus Deutschland nach](#)
[BVK-Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand und erweitert Geschäftsführung](#)
[Mehr Transparenz für Investoren bei Private Equity-Investments](#)